

Liebe Leserinnen und Leser,

die weltweite Finanzkrise dominiert seit geraumer Zeit das politische Geschehen. Mit Steuergeldern in Schwindel erregendem Umfang hat die Bundesregierung der Geldwirtschaft unter die Arme gegriffen. Unfassbar, welche Summen offenbar nötig sind, um zu reparieren, was verantwortungslose Hasardeure bis hinauf in die höchsten Etagen unserer Banken auf der Jagd nach dem schnellen Gewinn angerichtet haben. Immerhin: Der Crash wird uns – trotz aller Verluste – als reparabel verkauft.

Doch nicht nur die dauerhaft diskreditierte Finanzwelt hat weit über ihre Verhältnisse gelebt. Gleiches lässt sich für die Industrieländer insgesamt behaupten. Schon 1996 hat der BUND mit der Studie »Zukunftsfähiges Deutschland« detailliert gezeigt, wie sehr sich unser Lebensstil und unser Wirtschaften ändern müssen, um die Quelle unseres Wohlstandes – die natürlichen Ressourcen – dauerhaft zu sichern. Doch ihre Ausbeutung hat sich im Zuge des globalisierten Wirtschaftswachstums noch verschärft. 2 bis 5 Billionen Dollar »Naturkapital« vernichtet die Menschheit alljährlich, schätzten Ökonomen kürzlich im Auftrag der EU-Kommission. Und anders als bei der Finanzkrise lässt sich dieser Schaden nicht beheben, indem man von außen frisches Kapital zuführt. Nein, die Rodung riesiger Wälder, die Plünderung der Meere, die Vernichtung des biologischen Reichtums und die Aufheizung des Klimas sind wohl auf sehr lange Sicht hin nicht wiedergutzumachen.

Doch noch ist es nicht zu spät, unser Leben »zukunftsfähig« zu gestalten – angepasst an die natürlichen Grenzen unserer Biosphäre und im Dienste der globalen Gerechtigkeit. Die Herausforderung ist groß, die Zeit knapp. Als Gebot der Stunde hat der BUND abermals recherchieren lassen, wie Deutschlands Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft aussehen muss. Einen ersten Einblick in die Ergebnisse der Studie »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt« geben wir Ihnen in unserem Titelthema.

Viel Spaß beim Lesen dieses BUNDmagazins wünschen

Gabriele Mittag und Severin Zillich,



Redaktion BUNDmagazin

FORUM

4 Leserbrief / Impressum

MAGAZIN

6 Kurznachrichten

KOMMENTAR

10 Roter Umweltminister spricht grün

TITELTHEMA

12 Zukunftsfähiges Deutschland

14 Ein Kurswechsel ist nötig

16 Zivilisation im Wandel

18 Immenses Potenzial

20 Gleichgültig und eigennützig

22 Innovativ und verantwortungsvoll

24 Stimmen zur Studie

DEUTSCHE NATIONALPARKE

26 Schleswig-Holstein. Wattenmeer

ZUR ZEIT

28 Ein Herz für Rindenschroter

29 Spagat mit politischer Wirkung

30 Farbe bekennen

31 Goldener Herbst

34 Innovationsblocker Diesel

AKTIV + AKTION

36 Neues von BUND, BUNDjugend und Friends of the Earth

39 Aktion: Ich bin ein Brandenburger

SERVICE

43 Getränkekarton oder Mehrwegflasche?

MARKTPLATZ

44 Kleinanzeigen

MEDIEN

46 Neue Bücher

PERSÖNLICH

48 Im Gespräch mit Gülcan Nitsch ...

INHALT



S. 12: Die neue Studie BUND, Brot für die Welt und Evangelischer Entwicklungsdienst wollen eine gesellschaftliche Debatte darüber anstoßen, wie Politik in einer globalisierten Welt nachhaltig gestaltet werden kann. Lesen Sie dazu unser Titelthema!



M.-Elsner/agentur-focus.de

S. 28: GEO-Tag der Artenvielfalt Die Bestandsaufnahme der biologischen Vielfalt im Bayerischen Wald hat die Bedeutung des Nationalparks eindrucksvoll bestätigt.



S. 48: Energie sparen Der BUND Berlin hat bei der interkulturellen Arbeit die Nase bundesweit vorn. Ein Gespräch über Umwelt und Integration.